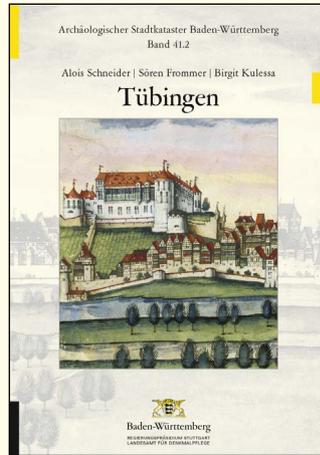


Der „Archäologische Stadtkataster Baden-Württemberg“ befasst sich mit den zahlreichen Städten des Landes, die schon im Mittelalter oder in manchen Fällen bereits in römischer Zeit haben. Auch wenn in manchen Städten, wie in Tübingen, die historische Bebauung obertägig teils noch gut erhalten geblieben ist, lassen sich vor allem Fragen der älteren Siedlungsgeschichte dennoch nur mit archäologischen Methoden erforschen. Im Boden ist eine reiche archäologische Substanz überliefert, wie Befunde und Funde immer wieder zeigen. Den archäologischen Zeugnissen, die Auskunft über die Stadtentwicklung geben können, kommt somit eine herausragende Bedeutung zu.

Der Archäologische Stadtkataster möchte ein möglichst umfassendes Bild von der Lage und der historischen Bedeutung der Bodendenkmäler innerhalb des mittelalterlichen Stadtgefüges entwerfen. Zu diesem Zweck werden archäologische Funde und Befunde, historische Schrift- und Bildquellen, Karten und Pläne sowie aktuelle Bauakten ausgewertet und in Texten und thematischen Plänen zusammengefasst. Durch die Zusammenstellung archäologisch relevanter Areale erhalten sowohl die Stadtplanung als auch die Denkmalpflege einen Überblick über die archäologisch-historischen Fragestellungen innerhalb der Stadt und eine qualifizierte Planungsgrundlage. Auf diesem Weg soll es in der Zukunft erleichtert werden, die

Zielsetzungen von Denkmalpflege und Stadterneuerung einvernehmlich in dem Sinne aufeinander abzustimmen, dass die Zeugnisse im Boden entsprechend ihrer Bedeutung als oft einmalige Quellen zur Tübinger Stadtgeschichte gewürdigt werden.



Archäologischer Stadtkataster Baden-Württemberg 41: Tübingen. Von Alois Schneider, Sören Frommer und Birgit Kulesa

Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

2 Bände, 384 bzw. 365 Seiten mit 194 bzw. 129 Abbildungen, 6 Kartenbeilagen

49,00 €

ISBN 978-3-942227-35-3

Um Anmeldung wird gebeten:
Stadtarchiv Tübingen
Rathaus, Am Markt 1, 72070 Tübingen
archiv@tuebingen.de

Vorderseite: Aquarell auf Stammbuchblatt, 1616 (Landesmus. Württ., Graph. Sammlg., 1936-179). – Innenseite: Aquarell im Stammbuch des Jaroslav Bojanowski, um 1630 (WLB Stuttgart: Cod. hist. oct. 27, vor 75r). – Wiederverwendeter romanischer Eckquader an der Stiftskirche mit Bauinschrift der 1480er Jahre (Lore u. Ernst Spohn StadtA Tü: D 150, Dia Nr. 4285). – Scheibenfibel mit Darstellung eines Reigentanzes, Kornhaus (LAD Dienstsitz Tübingen)

DENKMALPFLEGE
BUCHPRÄSENTATION



Einladung zur Buchpräsentation

Archäologischer
Stadtkataster
Tübingen

19. September 2018, 19:00 Uhr
im Ratssaal
Rathaus, Am Markt 1
Tübingen

 **Tübingen**
Universitätsstadt


Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART



Begrüßung

Dr. Christine Arbogast

Erste Bürgermeisterin
der Universitätsstadt Tübingen

Grußwort und Buchübergabe

Prof. Dr. Claus Wolf

Präsident des
Landesamts für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart



Vortrag zum Buch

*„Verbuwen in unsers herren
stat zu Tüwingen“ –
Gedanken zur Siedlungs-
entwicklung Tübingens*

Dr. Alois Schneider

Dr. Sören Frommer

Dr. Birgit Kulesa

